Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 51. Donnerstag, den 1. März 1827.

Dieses Intelligenz-Blatt erscheint täglich mit Ausschluß der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnements-Preis ist jährlich 2 Rthl., vierteljährig 15 Sgr., ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertions-Gebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 1 Sgr. 6 Pf., mit größern Lettern das Doppelte; eine angefangene Zeile wird für eine volle und eine einzelne Zeile für zwei gerechnet, auch die Zeile doppelt wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertions-Gebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben seyn sollte, sich zurückfordern. Die Abholung des Blatts muß täglich erfolgen, wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten; gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, Jopengasse No. 563., ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben seyn.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 27sten bis 28. Februar 1827.

Hr. v. Jaskowki von Jablau, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Oekonom Eilers nach Senchlau. Hr. Lieuten. v. Steinbach u. Hr. Oekonom Titz nach Czerpienten. Hr. Einsaasse Harder nebst Frau nach Biesterfelde. Hr. Post-Commissarius Frank nach Frankenfelde. Hr. Post-Commissarius Herhudt nach Czersk.

Avertissement.

Nach der Bestimmung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig soll im künftigen Frühjahre die Reparatur der Scheune auf der Pfarrei zu Alt Grabau nach dem Anschlage des Landbaumeisters Binder, der, exclusive des frei zu verabreichenden Bauholzes und der Fuhren, welche die Kirchen-Gemeinde gratis leistet,

100 Rthl. 5 Sgr. 5 Pf. beträgt, dem Mindestfordernden im Wege der Licitation öffentlich überlassen werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 12. März 1827,

in dem Dienst-Locale der unterzeichneten Behörde bestimmt, woselbst und bei dem Kirchen-Collegio zu Grabau der Anschlag täglich eingesehen werden kann.

Der Zuschlag erfolgt durch die Genehmigung der Königl. Regierung und ist der Bietende bis zum Erfolge derselben an sein Gebott gebunden.

Berent, den 13. Februar 1827.

Königl. Domainen-Intendantur.

Verlorne Sache.

Es ist eine kurze Pfeife mit einem meerschaumenen mit Silber beschlagenem und an einer silbernen Kette befindlichen Pfeifenkopf verloren gegangen. Der Ueberbringer erhält Langgasse No. 401. eine angemessene Belohnung.

Gestohlene Sachen.

Am Sonntag Abend den 25. Februar c. sind aus einem Hause in Neu-Hoppenbruch bei Marienburg nachstehende Sachen gestohlen worden: 1 fein schwarz tuchener Damen-Ueberrock mit Sammet besetzt, etwas weit; 1 grasgrüner levantin wattirter Damenrock mit braunem und gelben Seidenzeug gefüttert; 1 kornblau levantin Damenkleid mit langen Aermeln; 1 weiß bastard Damenkleid, unten brodirt und mit vielen Säumen; 1 roth kattun Unterkleid; 1 grün bunt modernes Umschlagetuch, muschelartiges Muster; 1 dergleichen von Madras; 1 kanehlfarbenes Kinderkleid von Stuff mit Korten besetzt; 1 blau und weiß gewürfelter kattun Kinderrock, unten mit Säumen und Kräusel; 1 weiß casimir Kinder-Unterrock, unten mit bunter Wolle durchzogen. Da nun zu vermuthen steht, daß vorstehende Sachen zum Verkauf hierher gebracht werden dürften, so wird Jedermann ergebenst gebeten, im Fall einiges davon zum Verkauf ausgeboten werden sollte, den Verkäufer anzuhalten und in der Breitegasse No. 1234. gegen eine dem Werthe angemessene Belohnung davon gefällige Anzeige zu machen.

Anzeigen.

Sonnabend den 3. März findet die dritte Abendunterhaltung in der Ressource Concordia zu den drei Ringen Statt. Anfang 6½ Uhr. Die Comité.

Danzig, den 26. Februar 1827.

Zu Ostern kann noch ein Schreiber, der befriedigende Atteste seines Wohlverhaltens beibringen kann, placirt werden. Nähere Nachricht hierüber Heil. Geistgasse No. 755. Mittags von 1 bis 2 Uhr.

Die Gesinde-Vermietherin Oelmühlengasse No. 666. empfiehlt sich zur Erinnerung allen resp. Herrschaften ganz ergebenst. Dorothea E. Depner.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 328. ist die Mittelgelegenheit mit allen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere geradeüber No. 251.

Dienergasse No. 198. sind 3 Zimmer und 3 Kammern, Küche u. s. w. von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 275.

In dem Hause Hundegasse No. 240. ist die belle Etage, bestehend aus 7 Piecen, Boden, Küche, Speisekammer, Keller und Stallung auf 4 Pferde, nebst Wagenremise zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Im Hause Pfefferstadt No. 225. sind zwei auch drei geräumige freundliche Stuben, Küche, Keller, Boden, Apartement, auch im erforderlichen Fall Stallung auf einige Pferde und Wagengelaß zu vermiethen und gleich oder Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Näheres daselbst.

In der Langgasse No. 513. ist ein Saal mit oder ohne Mobilien zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Auction.

Freitag, den 2. März 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Ringe in der Hopfengasse auf dem sogenanten Trommel-Hof durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brand. Cour. verkaufen. Nachstehendes Fichten-Holz:

221/2 Klafter 2füßiges trocken Balkenholz,
25/2 dito 3 dito
120 Stück Futter-Diehlen, 60 Stück diverse Schauerdiehlen,
360 — Klotzbohlen, 40 — Kreutzhölzer.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das dem St. Jacobs-Hospital gehörige an der Bootsmannslake belegene Wiesenland mit einem Flächenraum von 46 Morgen 232 □Ruthen soll wiederum auf mehrere Jahre verpachtet werden. Wir haben hiezu einen öffentlichen Licitations-Termin auf Freitag den 2. März Nachmittags 3 Uhr in unserm Conferenzzimmer auf dem St. Jacobs Hospitalshofe anberaumt, wozu wir Pachtliebhaber einladen.

Danzig, den 21. Februar 1827.

Das Vorsteher-Collegium.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Frische 1½ Pfund schwere ächte Limburgerkäse, Spanische reife süße Wein-

trauben, saftreiche Citronen, Pommeranzen, alle Sorten weiße Tafel-Wachslichte, Engl. Spermacetti-Lichte 4 und 6 aufs Pfund, ächte Ital. Macaroni, Ital. Kastanien, Lübsche Würste, Tafelbouillon, kleine Capern, Oliven, Succade, Poln. Wallnüsse, Pariser und Engl. Pickels, Pariser Estragonessig, Pariser Caper-, Trüffel-, Kräuter- und Estragon-Senf, Feigen, Traubenrosienen und neue bastene Matten erhält man billig bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Franz Maria Farina, ältester Distillateur des ächten Eau de Cologne in Cöln am Rhein No. 4711. zeigt hiemit an, daß er in Danzig keine andre Niederlage seines Fabrikats als in der

Modehandlung Brodbänkengasse No. 697.

besitzt, wo dasselbe einzig und allein in der anerkannteu Güte und Aechtheit zu feststehenden Preisen zu haben ist,

die Kiste à 6 Flaschen zu 2 Rthl 15 Sgr.,
die einzelne Flasche . . 15 Sgr.

Frische Holl. Heringe, Kabliau, in beliebigen Fastagen, auch einzeln, Pommersche Schälbirnen und Aepfel, trockene Kirschen, feines Kartoffel- u. Reismehl, weiße und rothe Perl-Sago, Nudeln in Kisten, feine Warschauer Grübchen und feine u. ord. einl. Graupe in großen und kleinen Quantitäten, Franz. Wein-Mostrich in Flaschen, ächten Engl. Senf in Blasen, so wie verschiedene feine Sorten Hamburger, Berliner und Stettiner Rauchtabacke, ächten losen Holl. Portorico und sehr leichten gelben Maryland, auch alle ord. und mittel Sorten Rauchtabacke aus der Fabrike der Herren Guean & Co., den ich unter dem Fabrikpreise verkaufe, als: Seehund, Bischoff, Schiffchen, Königin, roth Hahnchen, Dreiblatt, Stern, Parucken ꝛc. sind in beliebigen Packungen und Quantitäten, außer allen übrigen Gewürz- und Materialwaaren billigst zu haben in der Gewürzhandlung bei

J. G. Amort, Langgasse.

Ein completes Billard mit allem Zubehör ist billig zu verkaufen Jopengasse No. 744.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Der den Erben der Kaufmann Johann Woyckeschen Eheleute zugehörige auf der Speicherinsel hieselbst in der Hopfengasse sub Servis-No. 136. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 56. verzeichnete Speicher unter dem Zeichen „die beiden Steinkrähen“ welcher in seinen Giebeln massiv, in seinen Seitenwänden von ausgemauertem Fachwerk erbaut und 5 Stockwerke hoch ist, bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 2765 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. Januar,
den 13. März und
den 15. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf dem Grundstücke eingetragene Capital der 1500 Rthl. à 6 pro Cent jährlicher Zinsen einem annehmlichen Käufer belassen werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. October 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem vormaligen Amtsschreiber George Wilhelm Elliger zugehörige in dem Höheschen Dorfe Praust und No. 24. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Rustical-Grundstück, welches in 4 kulmischen Schaarwerkshufen eigenen Landes, und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3926 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. März,
den 11. Mai und
den 13. Juli 1827,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 5. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Beziehung auf das Proclama des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts vom 5. December 1826, den Verkauf des Hofes zu Praust No. 24. in dem am 13. Juli d. J. bestimmten peremtorischen Termin betreffend, mache ich als Bevollmächtigter des Herrn Major von Ripperda bekannt, daß von dem für ihn zur ersten Hypothek eingetragenen Capital der 3500 Rthl. einem sichern Käufer 2000 Rthl. à 5 pro Cent Zinsen auf zwei Jahre, bei prompter Zinsenzahlung und Versicherung der Wirthschafts- und Wohngebäude ferner belassen werden können.

Zacharias, Justiz-Commissarius und Notarius.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des im Carthausschen Kreise belegenen Domainen-Vorwerks Borkau, dessen Werth durch eine nach landschaftlichen Prinzipien im Jahre 1821 aufgenommene Taxe auf 2903 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. ermittelt worden, ist wegen rückständiger Kaufgelder zur Resubhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 29. December a. c.
den 30. März und
den 30. Juni 1827

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 8. August 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königlichen Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit des im Carthausschen Kreise gelegenen den Gutsbesitzer Hildebrandtschen Eheleuten gehörigen nach Abzug des Canons auf 8405 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Domainen-Vorwerks,

Miloszewo No. 29.

auf den Antrag des Depositorii des Königl. Landgerichts zu Carthaus zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 9. März,
den 12. Mai und
den 21. Juli 1827,

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber, ferner die ihrem Aufenthalte nach unbekannte verehelichte Landschafts-Deputirte v. Eberts Wilhelmine geb. Freudenberg, so wie die unbekannten Gläubiger der zweiten Klasse aufgefordert, in die-

sen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag von Miloszewo No. 29. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Sollten die unbekannten Gläubiger der 2ten Klasse nicht spätestens bis zum dritten Bietungs-Termine ihre Ansprüche anmelden, so werden sie mit ihren Forderungen präcludirt werden, und bei dem Ausbleiben der ihrem Aufenthalt nach unbekannten verehelichten Landschafts-Deputirten v. Eberts, wird mit der Subhastation dennoch verfahren und nach erfolgter Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Documente bedarf, verfügt werden wird.

Die Taxe der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 28. November 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Fleischer Johann Gottfried Hirschfeldschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. I. No. 49. hieselbst gelegene auf 2033 Rthl. 7 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 15. November c.
den 17. Januar und
den 17. März 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der Wohnort der beiden eingetragenen Gläubiger Ephraim Schmidt und Jacob Baasner unbekannt ist, so werden dieselben eventualiter deren Erben, Cessionarien rc. hiemit öffentlich vorgeladen unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben im letztern Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtli-

chen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwanigen Unzulänglichkeit der Kaufgelder leer ausgehender, ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 22. August 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Sattlermeister August Wilhelm Wiedwald gehörige sub Litt. A. I. 170. in der Altstadt in der hintersten Gasse hieselbst belegene, auf 2869 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. Mai,
den 2. Juli und
den 3. September 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 20. December 1826.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Auch in dem unterm 3. September 1825 angestandenen Licitations-Termin ist der auf 112 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauerhof der Albrecht Walchnowskischen Eheleute zu Sellgosc von anderthalb Hufen culmisch unveräussert geblieben, dahero ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 22. März c.

hier anberaumt worden. Kauflustige haben denselben wahrzunehmen, und kann der Meistbietende bei irgend annehmlichen Gebott, wenn nicht Hindernisse vorwalten, sogleich auf den Zuschlag Rechnung machen.

Stargardt, den 6. Januar 1827.

Königl. Preußisches Landgericht.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 51. Donnerstag, den 1. März 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem hiesigen Kaufmann Carl Wilhelm Thiel gehörige sub Litt. A. I. 66. Servis-No. 67. hieselbst am alten Markt gelegene aus einer wüsten Baustelle und ein Erbe Bürgerland bestehende auf 394 Rthl. 24 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück unter der Bedingung des Wiederaufbaues öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. April 1827 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich laden wir die unbekannten Erben des Tuchbereiter Ernst Rudolph Braun und des Studiosus Michael Ernst Braun zu diesem Termin unter der Verwarnung vor, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der, wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Denen, welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht.

Elbing, den 19. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Catharina Rosine Hildebrand geb. Ludwig gehörige sub Litt. D. XXII. 19. zu Groß Mausdorf belegene, auf 1544 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 24. März,

den 25. April und
den 25. Mai 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 30. Januar 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das dem Maurergesellen Johann Michael Achtsnicht zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 728. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und 19 □Ruthen Gartenland bestehet, soll auf den Antrag des Rathsherrn Johann Friedrich Wegner, nachdem es auf die Summe von 111 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 16. Januar,
den 16. Februar und
den 16. März 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Referendarius Walter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 8. November 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Zum Verkauf des dem Einsaassen Johann Pankruth zugehörigen in der Dorfschaft Biesterfelde sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegenen, aus 2 Hufen, 3 Morgen mit den dazu gehörenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehenden gerichtlich auf 3433 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten Grundstücks, für welches im zuletzt angestandenen Bietungstermin 920 Rthl. geboten worden, steht ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf

den 1. Mai c.

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Terminszimmer hieselbst an, und

werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem anberaumten Termine ihre Gebote zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks ist in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 26. Januar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Michael Wunderlichschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Königsdorf sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stalle, einem Speicher, 2 Kathen und 6 Hufen 6 Morgen 150 □Ruthen culmisch Land bestehet, soll auf den Antrag der Michael Telgeschen Erben, nachdem es auf die Summe von 6022 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden. und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Mai,
den 10. Juli und
den 11. September 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Liquidations-Prozeß über die Kaufgelder verfügt worden, und werden sämmtliche unbekannte Gläubiger zu dem letzten oben anberaumten Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 30. Januar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das zu Raickau belegene dem Joseph Fleischer zugehörige Grundstück, bestehend in einer Mahl- und einer Schneidemühle mit circa 1½ Hufen cullmisch und den Wirthschafts- und Mühlengebäuden, welches auf 4000 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 20. März,
den 21. Mai und

den 20. Juli 1827

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 23. October 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatent soll das ¼ Meile von Stargardt belegene Erbpachtskämmerei-Vorwerk Fröde, dessen Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit Ausschluß einer Kathe und eines Stalles im Jahr 1824 abgebrannt sind, mit denen dazu gehörigen Ländereien von 5 Hufen 5 Morgen 271 Ruthen culmisch, welche auf 318 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, meistbietend veräussert werden. Es wird dahero dieses Grundstück hiemit öffentlich subhastirt, und werden Kauflustige aufgefordert, die auf

den 29. Januar,
den 28. Februar und
den 29. März 1827

hier anstehenden Bietungs-Termine wahrzunehmen, und ihr Meistgebott anzuzeigen. Dem Meistbietenden soll im letzten peremtorischen Termin, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Stargardt, den 26. December 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Gerber Friedrich Senger zugehörige, aus einem Familienhause von 4 Stuben auf der Vorstadt, einer Scheune, einem Stall und einer Hufe Säeland bestehende Grundstück hieselbst, wovon die Gebäude auf 551 Rthl. und das Land auf 350 Rthl. abgeschätzt worden, Schulden halber meistbietend veräußert werden. Es werden daher Kauflustige aufgefordert sich mit ihrem Gebot in dem hieselbst auf

den 26. Februar,
den 26. März und
den 25. April c.

anstehenden Bietungsterminen zu melden, und soll im letzten peremtorischen Termin, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, der Zuschlag dem Meistbietenden sofort ertheilt werden.

Stargardt, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Edictal-Citation.

Bei dem Stadtgericht zu Elbing werden alle diejenigen, welche an folgende angeblich verloren gegangene Schuld-Urkunden, nämlich:

1) an das als Schulddokument über 13 Rthl. 7 Sgr. 11 Pf. mütterliche Erbgelder der Anna Lörk geborne Gutzeit ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 27. Septbr. 1808 auf dessen Grund jenes Muttergut im Hypothekenbuche auf das den Johann und Christine Wollmannschen Eheleuten hier vor dem Königsberger Thore gelegene Grundstück ingrossirt ist;

2) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des von der Wittwe Christine Mehrmann geborne Tengel als Verkäuferin einer und ihrem Sohne Benjamin Mehrmann als Käufern andererseits am 15. Juli 1791 abgeschlossenen Kaufkontracts, in Gemäßheit dessen ein Kaufgelder-Rest von 400 Rthl. und ein Leibgedinge auf das jezt dem Erdmann Jahn zugehörige Grundstück D. 1. 57. zu Zeyer für die Verkäuferin eingetragen ist;

3) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 1. März 1798 über den Nachlaß des Kaufmanns Samuel Schröter, aus welchem 591 Rthl. 73 Gr. 9 Pf. Vatergut für seine Kinder Otto Leopold und Johanne Maria Eleonore Geschwister Schröter auf dem ihrer Mutter Maria Susanna nachherigen Wittwe Friedrich geborne Irmler abgetretenen, jezt ihr und ihrer Tochter Bertha Louise Friedrich zugehörigen hiesigen Grundstück A. 1. 133. in der Kettenbrunnenstraße im Hypothekenbuche eingetragen ist;

4) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 3. October 1797 über den Nachlaß des Aeltesten der Häkerzunft Christoph Buckau aus welchem 742 Rthl. 75 Gr. Vatergut für die beiden Geschwister Christina Elisabeth und Johann Gottlieb Buckau auf dem ihrer Mutter Christine geborne Gehrke abgetretenen und jezt dem Bäckermeister Christian Gottlieb Behring zugehörigen hiesigen Grundstücks A. 1. 445. am Wasser im Hypothekenbuche eingetragen ist;

5) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbvergleichs vom 21. Juli 1796 über den Nachlaß des Unterförsters Salomon Lehnert zu Panklau auf dessen Grund 1166 Rthl. 60 Gr. Vatergut für seine fünf Kinder Abraham, Christian, Michael, Gottfried und Anna Elisabeth Geschwister Lehnert auf den seiner Wittwe Elisabeth geborne Häse abgetretenen Grundstücken Litt. B. No. XL. 41. u. 42. zu Lenzen im Hypothekenbuche eingetragen ist;

6) an die auf denen der Wittwe Elisabeth Jochem geborne Schulz gehörigen und von ihr an ihren Sohn Michael Becker überlassenen Grundstücken Litt. D. No. IV. 25. und 26. zu Stube ingrossirten Dokumente, als:

   a) das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 16. Mai 1789 über den Nachlaß der Catharina Becker geborne Freytag aus welchem 1500 Rthl. für die Gebrüder Johann George und Jacob Becker, für die Marie Jeschke geborne Becker und für die 4 Kinder der verstorbenen Helene Karsten geborne Becker, nämlich Johann

Gottlieb, Dorothea, Bartholomäus und Maria Elisabeth Geschwister Karsten; und

b) die Agnitions-Resolution vom 9. October 1810 in Sachen des Jacob Fraaß, Kläger wider den Jacob Jochem Beklagten, aus welcher 100 Rthl. für den Kläger nnd jetzt dessen Cessionar Jacob Hübert im Hypothekenbuche eingetragen sind;

7) an die auf dem zum Nachlaß des Michael Schlacht gehörigen Grundstück Litt. B. No. XXIV. 21. zu Reichenbach ingrossirten Dokumente, als:

a) das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Kauf-Kontrakts vom 25. Januar 1806 des George Schlacht als Verkäufer und des Michael Schlacht als Käufer, aus welchem für den erstern ein Kaufgelderrest von 666 Rthl. 60 Gr. und ein Leibgedinge, und

b) die Obligation des Michael Schlacht vom 20. April 1813, aus welcher die Darlehnsforderung der Schullehrer Güntherschen Minorennen aus Hohendorff, nämlich des Johann Gotthilff und des Johann Carl Günther mit 66 Rthl. 20 Sgr. im Hypothekenbuche eingetragen sind;

8) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 22. Juni 1795 über den Nachlaß des Büchsenschmidts Friedrich Diestel, aus welchem 697 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. Vatergut des Carl Friedrich Diestel auf das seiner Mutter Anna Elisabeth geborne Neumann abgetretene hiesige Grundstück Litt. A. No. III. 40. auf dem innern Mühlendamm im Hypothekenbuche eingetragen ist;

sämmtlich nach dem Antrage der Besitzer der damit belasteten Immobilien, welche bereits vollständige Zahlung geleistet zu haben behaupten, ferner alle welche

9) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbvergleichs vom 16. März 1792 über den Nachlaß der Krügersfrau Anna Ehlert geborne Häse, aus welchen 112 Rthl. 9 Sgr. Muttergut für ihre Kinder Heinrich, Anna und Christine Ehlert auf dem Grundstück ihres Vaters Friedrich Ehlert Litt. A. No. XIV. 20. auf dem hiesigen St. Georgen-Damm im Hypothekenbuche eingetragen worden, die aber nach dessen nothwendiger Subhastation schon ad deposita der unterzeichneten Gerichtsbehörde eingezahlt sind, nach dem Antrage der Geschwister Ehlert;

10) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des von der Wittwe Anna Regine Reimer geborne Bessau und ihrem Sohne Johann Reimer als Verkäufern einer- und dem Jacob Eggert als Käufern andrerseits am 23. März 1799 abgeschlossenen Kaufkontrakts, aus welchem 1733 Rthl. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder für die besagten Verkäufer und die Ehefrau des Mitverkäufers Johann Reimer, Anna Christine geborne Peters auf dem verkauften Grundstück Litt. C. No. XVIII. 4. zu Neuhoff ingrossirt sind, nach dem Antrage der Gläubiger;

11) an das Schulddokument des Johann Gröning und seiner Ehefrau Maria Elisabeth geborne Wichmann vom 24. Mai 1803, aus welchem 150 Rthl. Muttergut für die 2 Geschwister Charlotte Elisabeth und Johann Salomon

Gröning auf das zu Gr. Wickerau Litt. C. No. VII. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der Schuldner eingetragen, nach dessen nothwendiger Subhastation aber, zur Gröningschen Prioritätsmasse ad deposita der unterzeichneten Gerichtsbehörde eingezogen sind; in Gemäßheit des Antrages der Curatel des abwesenden Johann Salomon Gröning;

12) an die Obligation des Arbeitsmanns Michael Thiel und seiner Ehefrau Elisabeth geborne Hohmann vom 16. Juli 1807, aus welcher 50 Rthl. für den Bedienten Johann Berliner aus Marienwerder auf das am hiesigen äußern Mühlendamm gelegene Grundstück der Schuldner Litt. A. No. XIII. 208. des Hypothekenbuchs eingetragen sind, welches jetzt dem Kornmesser Gottfried Heinrichs zugehört, nach dem Antrage des Creditioris;

13) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Kaufkontrakts vom 29. October 1800, den die Wittwe Anna Gehrmann geborne Möller als Verkäuferin mit ihrem Sohne Heinrich Gehrmann als Käufer abgeschlossen hat, aus welchem 52 Rthl. jährlich baar oder statt dessen ein Leibgedinge und 216 Rthl. 20 Sgr. an rückständigen Kaufgeldern für die besagte Verkäuferin auf denen hiesigen Grundstücken A. XI. 129. und 243. ingrossirt sind, nach dem Antrage der jetzigen Besitzer dieses Grundstücks Michael und Anna Christine Schröterschen Eheleute

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

am 28. April c.

allhier zu Rathhause Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Nitschmann anstehenden peremtorischen Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer, Lawerny und Scheller in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlorenen Dokumente aber amortisirt werden sollen.

Elbing, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem per Decretum vom 25. Mai c. über den Nachlaß des Einsassen Franz Mudßynsky von Thiergart der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Anspruch an der gedachten Nachlaßmasse haben ad terminum

den 17. April 1827 Morgens 10 Uhr

auf dem hiesigen Landgericht vor dem Herrn Referendarius Walter zur Liquidation ihrer Forderungen und zwar unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ih-

ren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 29. November 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations-Patente soll die im Dorfe Gerdien belegene, dem Anton Postelt zugehörige, excl. des Werths der Gebäude auf 3632 Rthl. taxirte Freischulzerei von 5 Hufen 11 Morgen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 23. Januar,
den 23. März und
den 23. Mai a. c.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hierdurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 12. October 1826.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.